



## Landestagung der MIT in Bielefeld setzte neue Maßstäbe!



Die 8. Landesdelegiertenversammlung der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU NRW hätte Titel und Thema nicht besser wählen können. „Zeit für Entscheidungen!“ lautete das Motto, welches den Delegierten schon beim Betreten der Halle auf einer Großleinwand den Inhalt der Tagung präsentierte. Den rund 300 Delegierten und vielen Gästen wurde neben einer interessanten Tagung mit Neuwahlen auch ein spannender Vortrag von Prof. Dr. Michael Hüther, dem Direktor des Instituts der Deutschen Wirtschaft in Köln, sowie eine große Wirtschaftsschau im Foyer geboten.

### Instituts-Sachverstand trifft Politik-Sachverstand

Hüther – der natürlich gut gemeinte Hinweise auch mit handfester Kritik garnierte – sah sehr wohl die schwierigen Gegebenheiten der neuen großen Koalition in seinem Ausblick auf die kommende Legislaturperiode. Er betonte aber die Notwendigkeit zu mehr als dem kleinsten gemeinsamen politischen Nenner. Aus wirtschaftswissenschaftlicher Sicht thematisierte er die wichtigsten Reformschritte. Er unterstrich so

auch zum Beispiel die Notwendigkeit, vom Weg der Arbeitszeitverkürzung wegzukommen, um die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes zu verbessern, und griff damit eine der wichtigsten Forderungen der MIT in den vergangenen Jahren auf.

Hartmut Schauerte, Vorsitzender des Parlamentskreises Mittelstand und Landesvorsitzender der MIT, stimmte Hüther in vielen Punkten zu, forderte aber gleichzeitig auch auf, die große Koalition nun als Chance zu begreifen. „Wer seinen neuen Vertragspartner in einem „Joint Venture“ – wie sehr er diesen auch persönlich mag oder nicht mag – im Geschäftsleben gegenüber den Kunden schlecht macht, der schadet auch den Marktchancen des eigenen Produkts.“ Ein Tenor, den auch die meisten Delegierten so unterstrichen. So wurde ein Antrag zur Wahrung des eigenen Profils in der großen Koalition mit deutlicher Mehrheit unterstützt. Insgesamt wurden 12 Anträge und Initiativanträge beraten, ob Gesundheitspolitik oder Bürokratieabbau, ob grundlegende politische Beschlüsse oder konkrete Vorschläge für gesetzliche Änderungen: Die MIT zeigte, dass in dieser Partei lebendig und leidenschaftlich diskutiert und danach auch klar entschieden wird.

### Klare Personalentscheidungen

Neben den inhaltlichen Debatten zum zukünftigen wirtschaftspolitischen Kurs in der großen Koalition standen die Wahlen zum neuen Landesvorstand auf der Tagesordnung.

Auch hier war es für die MIT „Zeit für Entscheidungen!“ Hartmut Schauerte MdB wurde mit großer Mehrheit (88,11%) als Landesvorsitzender bestätigt. Zu Stellvertretenden Landesvorsitzenden wählte die Versammlung Dieter Bischoff, Hans-Günther Burgwinkel, Dr. Christoph Konrad MdEP, Wolfgang Leyendecker und Dr. Harald Pohlmann.

Die kompletten Ergebnisse der Wahlen zum Landesvorstand sowie der Delegierten zur MIT-Bundestagung und zum CDU-Landesparteitag finden Sie auf Seite 8 des NRW-Reportes. Die Beschlüsse der 8. Landesdelegiertenversammlung in Bielefeld sowie eine große Fotogalerie zur Tagung finden Sie auf unseren neu gestalteten Internetseiten [www.mit-nrw.de](http://www.mit-nrw.de).

### MIT prominent in der neuen Bundesregierung vertreten!

Hartmut Schauerte MdB, Landesvorsitzender der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU NRW und Hildegard Müller MdB, Bundesvorstandsmitglied der MIT, übernehmen den Posten des parlamentarischen Staatssekretärs im Wirtschaftsministerium und den der Staatsministerin im Kanzleramt.

Lesen sie mehr zu den glücklichen Personalentscheidungen für uns und zu den zukünftigen Aufgaben unserer Vertreter in der Bundesregierung auf Seite 3.

# „Zeit für Entscheidungen!“

## Impressionen der 8. Landesdelegiertenversammlung in Bielefeld



Ob im Ausstellerbereich, auf dem Podium oder unter Gästen und Delegierten: Die Landesversammlung der MIT hatte viel zu bieten.



## Es war „Zeit für Entscheidungen“ und die fielen zugunsten der MIT aus!

Die Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU Nordrhein-Westfalen kann sich freuen. Kurz nach der Wahl von Angela Merkel zur Bundeskanzlerin wurden die zukünftigen Parlamentarischen Staatssekretäre und Staatsminister im Kanzleramt bekannt gegeben.

Zum einen ist Nordrhein-Westfalen mit 5 Staatssekretären gut vertreten, zum anderen gehen gleich drei dieser Posten an Mitglieder der MIT NRW. Unser Landesvorsitzender, Hartmut Schauerte MdB, wird zukünftig als Staatssekretär im Ministerium für Wirtschaft und Technologie sicherlich ein besonderes Augenmerk auf Fragen des Mittelstandes haben. Eine Aufgabe, die für ihn aber auch für unsere Vereinigung ein große Auszeichnung ist. Damit gewinnt der deutsche Mittelstand einen seiner prominentesten Fürsprecher nun auch als Ansprechpartner in der neuen Bundesregierung. Eine bessere Wahl hätten Angela Merkel und der Wirtschaftsminister Michael Glos nicht treffen können, formulierte es Dieter Bischoff, Stellvertretender Landesvorsitzender der MIT NRW.

Schauerte: „Ich sehe in der neuen Aufgabe die Verpflichtung, an einer Neugestaltung der rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen für die deutsche Wirtschaft, insbesondere für den Mittelstand, mitzuwirken, damit der notwendige Wirtschaftsaufschwung in Deutschland endlich in Gang kommt und neue Arbeitsplätze geschaffen werden.“

Hildegard Müller MdB wird als Staatsministerin im Kanzleramt die Koordination des Bundes und der Länder verantworten. Eine



Hartmut Schauerte erhält aus der Hand des Wirtschaftsministers Glos die Ernennungsurkunde

große Aufgabe in den kommenden Jahren, stehen doch wichtige Reformschritte an, die der gemeinsamen Anstrengungen aller föderalen Ebenen bedürfen. Mit unserem Bundesvorsitzendenmitglied Hildegard Müller hat die MIT nun eine Ansprechpartnerin aus den eigenen Reihen im Kanzleramt und der Mittelstand in Deutschland eine weitere Fürsprecherin innerhalb der großen Koalition.

Dritter Staatssekretär aus Reihen der MIT ist Thomas Rachel MdB, der als Staatssekretär im Bildungs- und Forschungsministerium arbeiten wird. Ihm, Hildegard Müller und unserem Landesvorsitzenden Hartmut Schauerte gratuliert die Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU NRW ganz herzlich. Wir freuen uns, dass die Vereinigung so prominent in die neue Regierung berufen wurde.

### MIT Fröndenberg

#### Prof. Grönemeyer bemängelt fehlende Leitbilder in der Politik

Wie sieht das Gesundheitssystem der Zukunft aus? Und vor allem: Wer soll es bezahlen? Antworten zu diesen Fragen wurden beim Gesundheitstalk der Fröndenberger CDU und der Mittelstandsvereinigung gesucht. Beide hatten am Sonntagmorgen zum Brunch und Gesundheitstalk in den Ardeyer Hof eingeladen und gut 100 Interessierte waren der Einladung gefolgt. Als prominenter Experte war Prof. Dr. med. Dietrich Grönemeyer gekommen. Grönemeyer ist Leiter des Instituts für Mikrotherapie und gleichzeitig Inhaber des Lehrstuhls für Radiologie und Mikrotherapie an der Universität Witten/Herdecke. Zu den Zuhörern sprach er am Sonntag zu dem Thema „Gesundheitswirtschaft med. in Germany – die Chancen nutzen“. Gesundheitswirtschaft und Medizintechnik sind Boom-Branchen und Hoffnungsträger in der momentanen Wirtschaftskrise in Deutschland. Dabei zeigte Grönemeyer Perspektiven auf, wie sich das gesamte Gesundheitssystem künftig entwickeln kann, um auf die gesellschaftlichen Herausforderungen – wie zum Beispiel die zunehmende Alterung der Bevölkerung – reagiert werden kann. Denn, wie ein Zuhörer anmerkte: „Wir werden zwar immer älter, wir wollen aber auch mit Qualität und in Würde älter werden.“ Bei



Professor Grönemeyer (Mitte) bei der Fröndenberger MIT

seinem Vortrag ging Grönemeyer auch auf die Probleme seines Berufsstandes ein, ebenfalls natürlich auf die aktuellen politischen Entwicklungen. Grönemeyer beklagte – wie auch einige Zuhörer in ihren Wortbeiträgen – fehlende Leitbilder. „Die Politiker bekleckern sich in dieser Hinsicht im Moment ja auch nicht gerade mit Ruhm.“ Schlusswort von Prof. Grönemeyer, nicht nur bezogen auf die Gesundheitspolitik: „Die Politiker in Berlin sollen nicht mehr labern, die sollen handeln!“

## MIT Langenfeld

### Hans-Dieter Clauser MdL begrüßt Mittelständler

Der Stadtverband Langenfeld konnte sich auf Einladung des Landtagsabgeordneten und MIT-Vorsitzenden Hans-Dieter Clauser ein persönliches Bild der Arbeit unserer Politiker im Landtag machen und das passend zur großen Haushaltsdebatte. Dass hier Regierung und Opposition fröhlich aufeinander eindreschen, war zu erwarten gewesen. Dass aber die heutige Opposition und frühere Regierung so überhaupt nichts mehr von ihrem

jahrzehntelang angehäuften Schuldenberg wissen wollte, verschlug den Mittelständlern dann doch die Sprache. Als Unternehmern war Ihnen nämlich klar, wohin sie mit einer solchen Schuldenlast in ihrem Betrieb hätten gehen müssen – zum Insolvenzrichter. Und der hätte ihnen wahrscheinlich noch ein Strafverfahren wegen Insolvenzverschleppung angehängt. Geradezu schockiert zeigten sich die Teilnehmer von der „Gesprächs-

kultur“ des „hohen Hauses“. Da wurde bei jedem Beitrag nicht nur das rednerische Florett oder der Säbel geschwungen. Sondern besonders die Oppositionspolitiker zeichneten sich durch ständige, lautstarke Zwischenrufe aus und versuchten dem jeweiligen Redner das Wort abzuschneiden. Clauser konnte in der späteren Diskussion deutlich machen, dass diese Redekultur je nach Medienpräsenz an- und abschwelle, teilweise aber auch gezielt zur Verunsicherung des politischen Gegners missbraucht werde. Eindrucksvoll und praxisnah schilderte er seine Erlebnisse und Erfahrungen als Neu-Abgeordneter im Düsseldorfer Landtag. Die Sitten und Gebräuche seien schon gewöhnungsbedürftig, aber er versuche durch starke Präsenz und viele Kontakte seinen Wissensstand schnell anzugleichen. Als direkt gewählter Kandidat sei ihm jedoch die Arbeit im Wahlkreis mit den Bürgern vor Ort mindestens genauso wichtig wie die im Plenum und den Ausschüssen des Landtages. Klar, dass er mit dieser eindeutigen Aussage den Beifall und die Zustimmung seiner Gäste fand.



## MIT Schwerte

### Kroatische Delegation besucht MIT

Die Wirtschaftsbeziehungen zwischen Kroatien und Deutschland müssen, gerade wegen des näher rückenden Beitritts Kroatiens zur EU, erheblich ausgebaut werden. Und so lockte der „Kroatienabend“ des Schwerter Stadtverbandes der MIT etwa 130 interessierte Mittelständler und Politiker an, die von den hochrangigen kroatischen Gästen etwas über den neuen Beitrittskandidaten an der Adria erfahren mochten. Wie Gastgeber Hubert Sieweke in seiner Rede betonte, möchte man den Faden der Gemeinsamkeiten zwischen den Regionen Medimurje und Varazdin – im

Nordosten an der slowenisch/ungarischen Grenze gelegene Regionen – und dem Kreis Unna aufgreifen und vertiefen. „Nur über private Kontakte und Initiativen lassen sich intensive Wirtschaftsbeziehungen begründen und ausbauen“, so der anwesende stellvertretende Minister für Wirtschaft, Arbeit und Unternehmertum, Herr Slobodan Mikac. Der Obmann der Gespannschaft (ähnlich einem Landrat) Medimurje, Herr Josip Posavec, freut sich darauf, die Delegation anlässlich der Kroatienreise der MIT Schwerte/Unna im April nächsten Jahres mit einheimischen Unternehmen zusammen zu bringen. Auch der Generalkonsul Kroatiens, Herr Silvio Kus, sprach in seinem Grußwort davon, die Zusammenarbeit zwischen den beiden Regionen zu fördern und zu begleiten. Die folkloristischen Darbietungen kroatischer Tänze und Tamburica-Musik aus Istrien und Dalmatien rundeten das Programm ebenso ab, wie das Buffet mit kroatischen Speisen, zu dem die MIT Schwerte die anwesenden Gäste eingeladen hatte. Die zum Kroatienabend MIT Schwerte eingeladene Delegation, bestehend aus dem stellvertretenden kroatischen Wirtschaftsminister, dem Landrat der Region



Von links: Josip Posavec, Hubertus Siewecke, Slobodan Mikac und Dr. Michael Dannebom

Medimurje, einer kroatischen Parlamentsabgeordneten sowie mehreren Unternehmer der kroatischen Region, besuchte am folgenden Tag auch die Demgen Werkzeugbau GmbH sowie das Hoesch Spezialprofilwerk. Im Anschluss an die Besichtigungstour fand eine Konferenz in den Räumen der Technopark und Wirtschaftsförderung Schwerte (TWS) statt, zu der auch Frau Drees als Wirtschaftsförderin für Schwerte, Herrn Kienitz als AR-Vorsitzender der TWS sowie Herrn Dr. Michael Dannebom, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises Unna, anwesend waren.



Die kroatische Tanzgruppe ZIVOT bei Kroatienabend der MIT



## Personen/ Vorstände

### Neuwahlen bei der MIT im Kreisverband Siegen-Wittgenstein

Turnusmäßig fanden bei der Mitgliederversammlung der MIT Siegen-Wittgenstein Neuwahlen des Kreisvorstandes statt. In ihrem Amt als Vorsitzende wurde Ilona Moll bestätigt. Ebenso ihr Stellvertreter Rüdiger Heupel. Als Schatzmeisterin/Pressebeauftragte wählte die Versammlung Christa Schlenther. Den Vorstand komplettieren die Beisitzer Walter Eggers, Klemens Freitag, Ingo Janson und Walter Schultz. In ihrem Geschäftsbericht stellte die Vorsitzende die Aktivitäten der vergangenen Wahlperiode vor. Unter anderem beschäftigte sich der Vorstand mit den unterschiedlichsten Themenschwerpunkten. Hierzu gehörten unter anderem die Ansiedlung von „Ikea“ in Siegen, der Neubau des „Sieg-Carré“, die Situation des Einzelhandels oder der Gewerbe- und Industrieflächenbedarf im Kreisgebiet. Daneben standen die MIT-Arbeit der vergangenen Jahre aber auch im Lichte der verkehrlichen Anbindungen der Region, der möglichen Weiterverwendung der freiwerdenden Truppenübungsplätze und der Entwicklung des Siegerland-Flughafens. Firmenbesuche, diverse Zielgruppen- und Informationsveranstaltungen, fanden z. B. zur Agrarpolitik mit dem Bezirksvorsitzenden der CDU und jetzigem Umweltminister von NRW, Eckhard Uhlenberg im Altkreis Wittgenstein statt. Zu einer

Diskussionsveranstaltung mit Handwerksmeistern der Innungen des Kreises Siegen-Wittgenstein hatte die MIT den Generalsekretär der CDU Hessen, Herrn Boddenberg MdL, selbst Handwerksmeister, nach Wilnsdorf eingeladen. Bei dieser Veranstaltung wurden schwerpunktmäßig Themen wie Ausbildungsvoraussetzungen und deren Praxis behandelt. Bemängelt wurde hierbei die oft mangelhafte schulische Vorbildung, die einen Abschluss häufig in Frage stellt, obwohl die praktische Begabung der Jugendlichen sehr gut ist und bereits in der Schule besser gefördert werden muss. Ein wichtiger Punkt bei dieser Diskussion war die zum Teil sehr schlechte Verkehrsanbindung vor allem in dem Bereich Wittgenstein. Im weiteren Verlauf der Veranstaltung wurde die zum Teil schlechte Zahlungsmoral bei öffentlichen Vergaben durch die Kommunen kritisiert. Viele der bereits behandelten Themen sollen auch im neuen Vorstand weiter verfolgt werden. Um eine erfolgreiche Politik für den Mittelstand zu gewährleisten, wünscht sich die Vorsitzende auf allen Ebenen eine breite Rückendeckung, die natürlich nur durch Unterstützung möglichst vieler Mitglieder möglich ist. Der neu gewählte Vorstand sieht gerade in der Mitgliederwerbung eine seiner vielen Aufgaben.

### MIT Neukirchen-Vluyn

#### MIT Bezirk Niederrhein unterstützt Sportveranstaltung

Die internationale Weltspitze des Kampfsports gab sich in Neukirchen-Vluyn ein Stelldichein. MIT-Mitglied Norbert Schiffer, Geschäftsführer der Satori Verlagsanstalt (Fachverlag für Sportzeitschriften) und Redakteur des internationalen Kampfkunstmagazins „budoworld“ ist es zu verdanken, dass dieses Sportgroßereignis nach Neukirchen-Vluyn geholt wurde. Gerne übernahm MIT Bezirksvorsitzende Michael Darda die Schirmherrschaft und begrüßte unter anderem Karatebundestrainer Antonio Leuci, den Präsidenten des französischen Taekwondo Verbandes Remi Mollet aus Paris und den Ehrengast des Ju-Jitsu Verbandes, Dietrich Brandhorst. Höhepunkt des Ereignisses war die Vorführung der „Shaolin-Mönche“ aus der Volksrepublik China, die das Publikum total begeisterten. Ein Teil des Erlöses der Veranstaltung kam der evangelischen Kirche in Neukirchen, Herrn Pastor Wolfgang Herrmann, zugute.



Michael Darda (Mitte links) mit Pastor Wolfgang Herrmann und den Shaolin-Mönchen.

### MIT Lohmar

#### Mittelständler besuchen Technische Schule der Luftwaffe 3

Auf Vermittlung ihres Geschäftsführers, Brigadegeneral a.D. Bodo Blaas besuchte die MIT Lohmar die Technische Schule der Luftwaffe 3 in Fassberg in der Lüneburger Heide. 11 Mitgliedern und 6 Gästen wurde ein überaus interessantes Programm geboten. Nach einer kurzen Vorstellung der Schule, bei der auch die Bedeutung als einer der größten Arbeitgeber in der strukturschwachen Region deutlich hervortrat (3.000 Soldaten und zivile Mitarbeiter, 5.000 Lehrgangsteilnehmer im Jahr) wurde im Simulator, dem so genannten „Stinger-Dom“, die schulergestützte Flugabwehrrakete Stinger vorgestellt und ein simulierter Schuss gezeigt. Als nächstes sahen die Lohmarer ein voll ausgerüstetes Feldlager für besondere Auslandseinsätze der Bundeswehr. Die Schule bildet Bedienungs- und In-



Besuch der Mittelstandsvereinigung Lohmar bei der Technischen Schule der Luftwaffe 3 in Fassberg am 12. und 13. Oktober 2005

standsetzungspersonal für die komplizierte Technik des Feldlagers aus. Höhepunkt war die Besichtigung der deutsch-französischen technischen Ausbildungseinrichtung für den neuen Kampfhubschrauber „Tiger“. Französische und deutsche Techniker werden hier ausgebildet, die fliegerische Ausbildung findet ebenfalls binational in Frank-

reich statt. Fast schon in Vergessenheit geraten ist, dass auch von Fassberg aus während der Berliner Blockade 1948/1949 die Luftbrücke geflogen ist. 65 Flugzeuge der Alliierten transportierten von Fassberg aus fast ein Jahr lang 540.000 Tonnen Kohle in die eingeschlossene Stadt. Selbstverständlich, die Lohmarer nahmen sich Zeit für die mit viel Eigeninitiative errichtete Erinnerungsstätte, die für jedermann zugänglich ist. Abgerundet wurde der Besuch mit einer Führung durch das alte Heidedorf Müden an der Örtze, wobei es sich der Bürgermeister von Fassberg nicht nehmen ließ, die Gruppe persönlich zu begrüßen. Nach der Besichtigung des Flughafens Rhein-Main im Frühjahr war es für die Mitglieder der MIT Lohmar ein erneuter Höhepunkt des diesjährigen Besichtigungsprogramms.

## MIT Kreis Lippe

### „Konsequenter Konsolidierungskurs auf der Ausgabenseite“

Die MIT Lippe fordert den CDU-Landesvorstand auf, sich gegenüber der Bundespartei für einen konsequenten Konsolidierungskurs auf der Ausgabenseite im Rahmen der Koalitionsverhandlungen einzusetzen. „Wir sind der Überzeugung, dass der Haushalt nur über die Ausgabenseite zu konsolidieren ist“, so Michael Zöllner, Kreisvorsitzender der MIT Lippe. Nach Ansicht der MIT Lippe darf für die defizitäre Haushaltslage keinesfalls die Einnahmenseite herhalten müssen. „Die Schulden wachsen in Deutschland, weil der Bund permanent mehr ausgibt, als er einnimmt.“ erklärt Zöllner. Immer höhere Steuerabgaben seien den Bürgerinnen und Bürgern sowie dem deutschen Mittelstand nicht mehr zuzumuten. Stattdessen sollte der Bund vielmehr bei der Reduzierung der jährlichen Zinszahlungen und den undurchsichtigen Zuschusszahlungen an die EU ansetzen. Hierbei sind auch die Kommunen gefragt. „Wir könnten uns auch vorstellen, dass Partei übergreifend in Lippe überlegt wird, welche Ausgaben wir wirklich finanzieren können

bzw. müssen und welche beispielsweise auch durch Privatengagement abgedeckt werden könnten oder nicht sogar bereits abgedeckt werden“, so Michael Zöllner. Aus seiner Sicht sind schließlich auch die Kommunen in der Pflicht, ihren Beitrag gegen die hohe Verschuldung der öffentlichen Hand zu leisten. „Als Vertreter der kleinen und mittelständischen Unternehmen im Kreis Lippe ist es uns wichtig, dass unsere Stimme Gehör findet. Wir sind der Überzeugung, dass diese Meinung auch das Interesse vieler Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmer widerspiegelt, die nicht jeden Tag die Gelegenheit haben, diese in die Öffentlichkeit zu tragen“ so Zöllner. „Die Menschen haben es satt, dass die Politik von oben immer mehr Abgaben von den kleinen Bürgern verlangt, ohne dass man sich wehren könnte. Zudem kann nicht länger akzeptiert werden, dass die notwendigen Reformen und strukturellen Veränderungen zur Lösung der grundsätzlichen Probleme im Gegenzug immer weiter aufgeschoben werden“ erklärt Zöllner abschließend.

## Personen/ Vorstände

### Anke Ronge im Amt bestätigt

Der MIT-Stadtverband Beckum wählte Anke Ronge einstimmig erneut zur Vorsitzenden. Stellvertreter wurden Heinz-Josef Wiedeking und Michael Witte, Schriftführerin Sandra Funke. Als Kassierer wurde Eberhard Gross im Amt bestätigt. Zu Beisitzern wurden gewählt: Hubert Anxel, Erhard Bütthe und Stefan Bureck.



Von links: Stellvertretender Vorsitzender Michael Witte, Beisitzer Stefan Bureck, Erhard Bütthe, Kassierer Eberhard Gross, Schriftführerin Sandra Funke, Vorsitzende Anke Ronge und Kreisvorsitzender Henning Siebert

## MIT Greven

### „Steuerpolitik 2006 Plus“

Welche Steuerreform brauchen Deutschland und der Mittelstand im Münsterland, was wird die große Koalition überhaupt noch ermöglichen? – Dazu diskutierten hochkarätige Steuerfachleute aus Berlin und Düsseldorf mit Mitgliedern und Gästen der MIT Greven, dem Kreis Steinfurt und dem Bezirk Münsterland.

Wie groß der Handlungsbedarf ist, verdeutlichte der Moderator der Veranstaltung und MIT-Vorsitzender, Dr. Christoph Kösters. Das deutsche Einkommensteuergesetz sei inzwischen auf 182 Paragraphen aufgebläht. Fast täglich verändere sich das Steuerrecht. Mit

ca. 80.000 Neuzugängen pro Jahr halte Deutschland den einsamen Weltrekord der Steuerprozesse. Volkmar Klein, Finanzpolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion, forderte die Rückkehr zu „klaren Steuersätzen mit breiterer Bemessungsgrundlage“. Zu dem inzwischen unübersichtlichen Steuerrecht habe nicht zuletzt das Streben nach Einzelgerechtigkeit geführt. Ein offenes Ohr beim CDU-Finanzpolitiker fand Hermann Ottmar Gauß von der renommierten „Stiftung Marktwirtschaft“, Steuerexperte und ehemaliger Mitarbeiter des CDU-Finanzexperten Friedrich Merz, als er in seinem Vor-

trag auf die grundsätzlichen Vorstellungen der überparteilichen „Kommission Steuergesetzbuch“ der Stiftung einging. An die Stelle der heutigen komplizierten Gesetze und Verordnungen müssten einfache, transparente und klare Gesetze treten und dabei sei mehr Rechtssicherheit nötig. Das derzeitige Einkommensteuerrecht sei nicht mehr sanierungsfähig.

Ohne eine Ersetzung der Gewerbesteuer sei eine Unternehmenssteuerreform aber nur Stückwerk. Vorgestellt wurde von Gauß ein „Vier Säulen-Modell“ für eine neue Kommunalfinanzierung mit den Säulen a) Reform der Grundsteuer, b) Bürgersteuer, c) kommunale Unternehmenssteuer und d) Beteiligung der Gemeinden am Lohnsteueraufkommen. Ottheinrich von Weitershausen, Abteilungsleiter Volkswirtschaft, Steuern, Haushalt bei der Bundesvereinigung der Arbeitgeberverbände (BDA), kritisierte das aktuelle Steuersystem ebenfalls deutlich. Für Unternehmen aber auch für Arbeitseinkommen sei die steuerliche Belastung zu hoch, im Ergebnis sei Deutschland so im internationalen Standortwettbewerb derzeit wenig attraktiv.



Ein hochkarätiges Podium bot die MIT Greven



## MIT Bezirk Münster

### MIT spricht mit Geschäftsführer des Flughafens Münster/Osnabrück



An dem Gespräch nahmen teil: FMO-Geschäftsführer Gerd Stöwer, Uwe Kombrink (MIT Bezirk Münsterland), Dr. Dirk Terhechte (MIT Kreis Steinfurt), Wilhelm Plöger (MIT Greven), Heiner Ahlert (MIT Greven), Dr. Christoph Kösters (MIT Greven).

„Die vorgesehene Startbahnverlängerung des Flughafens Münster/Osnabrück ist aus Sicht des Mittelstandes eine unter langfristigen Entwicklungsaspekten der Region sinnvolle Infrastrukturmaßnahme für den Wirtschaftsstandort Greven und das gesamte Münsterland“, fassten Uwe Kombrink, Bezirksvorsitzender Münsterland der MIT, der MIT-Kreisvorsitzende Dr. Dirk Terhechte, und Dr. Christoph Kösters, Vorsitzender der MIT Greven, das Ergebnis ihres Mittelstands-Gesprächs mit Gerd Stöwer, Geschäftsführer der Flughafen Münster-Osnabrück GmbH, zusammen. Zwingende Voraussetzung für das Projekt seien aus Sicht der MIT stimmige und tragfähige Finanzierungskonzepte sowie eine vorausschauende, vollständige und effiziente Kostenplanung des Projekts.

Mit Genugtuung nahmen die MIT-Vertreter zur Kenntnis, dass die Einbindung privater Investoren umfassend geprüft und hierzu viele Gespräche mit potentiellen Partnern geführt wurden. Innerhalb eines Zeitraums von 20 und mehr Jahren sei zudem dem wachsenden Mobilitätsbedürfnis der Bevölkerung und der Wirtschaft Rechnung zu tragen. Zweckmäßigkeit und tatsächliche Effekte der Startbahnverlängerung sollten daher über einen 20-Jahre-Horizont beurteilt werden. Dieser wichtige Aspekt komme nach Eindruck der MIT im Zuge des aktuellen politischen Für und Wider zur Startbahnverlängerung, ihrer Finanzierung durch die FMO-Gesellschafter und der Diskussion um Prioritätensetzungen bei knappen Finanzmitteln zu kurz.

## Aus dem Landesverband

### MIT NRW bei der Mitgliederwerbung „Spitze!“

Der MIT-Bundesverband startete im Jahr 2004 eine Mitgliederwerbekampagne, bei der besonders erfolgreiche Werber und Verbände ausgezeichnet wurden. Und NRW war natürlich ganz Vorne mit dabei. Bester Einzelwerber bundesweit war Heinz-Josef Drießen, unser Neusser Kreisvorsitzender, mit 31 Neumitgliedern. Und auch als Verbandsvorsitzender wurde Heijo Drießen geehrt: Der Kreisverband Neuss hatte in den 13 Monaten der Kampagne 66 Neumitglieder zu verzeichnen. Platz zwei belegte der Kreisverband Düren unter Führung des Vorsitzenden Rolf Delhogue mit 50 Neumitgliedern. Einmal Gold und einmal Gold und Silber: Der Medaillenspiegel NRW ist Spitze in Sachen Mitgliederwerbung.



Ehrung am Rande der Dresdener Bundestagung. Von Links: Hartmut Schauerte MdB, der MIT-Bundesvorsitzende Dr. Josef Schlarmann, MIT-Bezirksvorsitzender Niederrhein, Michael Darda, Preisträger Heinz-Josef Drießen und der Bundesgeschäftsführer Dieter Lehnen.

## MIT Rhein-Sieg-Kreis

### Besichtigung der Firma Fuhrmann

Die Firma Fuhrmann in Much öffnete ihre Tore für interessierte Besucher der MIT. Knapp 30 Teilnehmer folgten der Einladung. Gegründet wurde das Mucher Werk 1978 und ist heute zu viertgrößten Hersteller von textilen Verbandsstoffen auf dem deutschen Markt angewachsen. Beliefert werden Krankenhäuser sowie Apotheken, Alten- und Pflegeheime, Arztpraxen und Händler. Seit 1995 zertifiziert, hat sich die Firma zu höchster Produktqualität verpflichtet. Langfristige Sterilität der Verbandsstoffe muss gewährleistet sein. Ebenfalls wurden durch die Einführung von individuell zusam-



Von links: MIT-Kreisvorsitzender Hans-Günther Burgwinkel, Stellv. Bürgermeisterin Notburga Kunert, Arndt Fuhrmann und Bürgermeister Alfred Haas

mengestellten OP-Komplett-Sets schon während der Herstellung Verpackungsabfälle reduziert. Inzwischen wurde auch ein Zweigwerk im tschechischen Habartov gegründet. In beiden Betrieben sind zur Zeit etwas 100 Mitarbeiter beschäftigt. Auch das Thema Ausbildung wird bei Fuhrmann groß geschrieben. Die meisten der bisher ausgebildeten Lehrlinge wurden übernommen. Zur Zeit sind fünf weitere Azubis angestellt. „Man muss den jungen Menschen etwas zutrauen, dann klappt auch die Ausbildung“, so lautet die Meinung des Firmenchefs, Arndt Fuhrmann.

## Wir sind Kanzlerin!



Nach 2 Monaten der Verhandlungen und des Koalitionspokers ist es nun soweit. Angela Merkel ist Kanzlerin. Union und SPD stellen die neue Bundesregierung. Sicherlich war es nicht leicht, das schwierige Wählervotum umzusetzen. Diese Koalition ist keine Liebesheirat und viele unserer Mittelständler werden mit wachem Auge auf die kommende Regierungspolitik schauen.

Umso wichtiger ist es, die Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung als Element der Regierungspartei CDU zu stärken. Ein erster Schritt ist die Perso-

nalbesetzung: Unser Landesvorsitzender, Hartmut Schauerte MdB, wurde Parlamentarischer Staatssekretär im Wirtschaftsministerium. Einen besseren Interessenvertreter des Mittelstandes hätten wir uns nicht wünschen können. Drei Tage nach seiner Wiederwahl als Landesvorsitzender und einer sehr erfolgreichen Landestagung in Bielefeld wurde diese Entscheidung getroffen. Wir hatten es geahnt: Es ist „Zeit für Entscheidungen“. Doch der Mittelstand ist auch durch weitere Staatssekretäre eingebunden. Hildegard Müller MdB wird Staatsministerin im Kanzleramt, unser Mitglied Thomas Rachel MdB übernimmt den Parlamentarischen Staatssekretärsposten im Ministerium für Bildung und Forschung.

Die Union wird sicherlich den Mittelstand im Auge haben und die Mittelständler in der Union haben den direkten Draht. Darauf können wir stolz sein. Stolz können wir auch auf unsere Landestagung sein. Gute Beratungen, ein spannender Vortrag von Prof. Hüther, eindeutige Wahlergebnisse und eine Ausstellung im Foyer der Bielefelder Stadthalle, die Maßstäbe setzt. Es zeigte sich, dass die Wirtschaft mit uns im Dialog ist und dass die MIT mit ihrem kleinen Team schlagkräftiger denn je ist. Ein guter Ausklang des Jahres für uns alle. Zu diesem wünsche ich Ihnen, auch im Namen des Teams der Landesgeschäftsstelle, schöne Weihnachtstage und ein gutes neues Jahr – für Sie, für die MIT und für unser Land.

## Wahlergebnisse der 8. Landesdelegiertenversammlung der MIT NRW

### Landesvorsitzender:

Hartmut Schauerte MdB (88,11%)

### Stellvertretende Landesvorsitzende:

Bieter Bischoff (91,2 %)

Dr. Christoph Konrad MdEP (84,26%)

Hans-Günther Burgwinkel (70,73%)

Dr. Harald Pohlmann (69,91%)

Wolfgang Leyendecker (57,41%)

### Landesschatzmeister:

Heinz-Josef Drießen (96,28%)

### Stellv. Landesschatzmeister:

Dieter Berchem (94,87%)

### Beisitzer:

(in der Reihenfolge der Stimmergebnisse)

Henning Aretz, Dr. Gisela Meyer, Dr. Thomas Köster, Horst Zimmermann, Hans-Martin

Schlebusch, Friedhelm Müller, Gabriele Breuer, Peter Kaiser MdL, Michael Darda, Georg Laurenz, Annelies Böcker, Günter Stammes, Dr. Rudolf Lauff, Margarethe Kordt, Magnus Bürger, Raimund Witte, Edith Bosau-Epperlein, Otto Schümer, Burkard Ungricht, Klaus-Dieter Leßmann, Roland Bak und Dr. Ulrich Erens.

### 9 Delegierte zum CDU-Landesparteitag:

Hartmut Schauerte MdB, Dieter Bischoff, Marie-Luise Dött MdB, Dr. Thomas Köster, Dr. Christoph Konrad MdEP, Klaus Fenske, Klaus Gravemann, Hans-Günther Burgwinkel und Friedhelm Müller sowie weitere 11 Ersatzdelegierte

### 40 Delegierte zur MIT-Bundestagung:

Hartmut Schauerte MdB, Hildegard Müller MdB, Dr. Helmut Linssen MdL, Marie-Luise

Dött MdB, Dr. Christoph Konrad MdEP, Dieter Bischoff, Dr. Thomas Köster, Christa Thoben MdL, Henning Aretz, Hans-Günther Burgwinkel, Christian Weisbrich MdL, Klaus Gravemann, Hans-Martin Schlebusch, Hansheinz Hauser, Doris Buchholz, Klaus Fenske, Lena Strothmann MdB, Dr. Harald Pohlmann, Dr. Michael Breuer MdL, Dr. Gisela Meyer, Friedhelm Müller, Helmut Nowak, Horst Zimmermann, Wolfgang Leyendecker, Prof. Dr. Winfried Pinger, Michael Darda, Dieter Berchem, Gabriele Breuer, Agnete Geissdörfer, Stefan Simmnacher, Heinz-Josef Drießen, Thomas Rachel MdB, Peter Jungen, Uwe Kombrink, Dr. Günther Krings MdB, Dr. Michael Brinkmeier MdL, Annelies Böcker, Friedhelm Koch, Peter Kaiser MdL, Günter Stammes sowie weitere 85 Ersatzdelegierte.

## Impressum

**Herausgeber:** Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU NRW

**Redaktion:** Klaus Gravemann (verantwortlich), Stefan Simmnacher

Postfach 20 02 80, 40100 Düsseldorf, Wasserstraße 5, 40213 Düsseldorf, Tel.: 02 11-1 36 00 43/44/45, Fax: 02 11-1 36 00 42/8 54 95 97

Internet: <http://www.mit-nrw.de>, e-mail: [info@mit-nrw.de](mailto:info@mit-nrw.de)

**Verlag:** Mittelstands-Verlags-Gesellschaft mbH, Martin-Luther-Straße 2-6, 53757 Sankt Augustin, Tel.: 022 41/91 33-0, Fax: 0 22 41/91 33 33

**Gesamtherstellung:** SZ Offsetdruck-Verlag Herbert W. Schallowetz GmbH & Co. KG, 53757 Sankt Augustin